

## **Beschluss des Landrats vom 11.03.2021**

Nr. 820

### **23. Sofort wirksame Massnahmen zur Beschaffung von Arbeitsplätzen und wertschöpfenden Tätigkeiten in der Post-Corona Wirtschaftskrise**

2020/225; Protokoll: bw

Landratspräsident **Heinz Lerf** (FDP) informiert, der Regierungsrat sei bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

**Martin Dätwyler** (FDP) führt aus, das Postulat fordere vom Kanton eine Informationskampagne, welche kollektive Anlageinstitutionen wie beispielsweise eine Pensionskasse auf den «Alpha Future Fonds» aufmerksam mache. Der Fonds ist durchaus wichtig und nimmt wichtige Anliegen der StartUps und deren Entwicklung auf. Dadurch hofft man, dass Arbeitsplätze mit überdurchschnittlicher Wertschöpfung geschaffen werden können. Auch hierbei handelt es sich um ein richtiges und legitimes Anliegen.

Aber: Abgesehen davon, dass davon auszugehen ist, dass Anlagespezialisten von Pensionskassen mindestens so gut über Anlagemöglichkeiten informiert sind, wie die kantonale Verwaltung, gibt es auch handfeste Gründe gegen die Überweisung dieses Vorstosses. Im Titel spricht das Postulat von sofort wirksamen Massnahmen und nimmt Bezug auf die aktuelle Krise. Der vorgeschlagene Weg über eine Informationskampagne an kollektive Anlageinstitute dürfte aber ziemlich viel Zeit in Anspruch nehmen und somit eine kleine Wirkung haben, um das oben beschriebene Ziel zu erreichen. Es braucht sicherlich einige Jahre bis – wenn überhaupt – eine Wirkung erzielt werden kann. Viel zentraler ist aber, dass die FDP-Fraktion der Ansicht ist, dass es sich nicht um eine Aufgabe des Kantons handle, kollektive Anleger auf einzelne Anlagemöglichkeiten aufmerksam zu machen. Diese sind ihren Versicherten verpflichtet und müssen deshalb diesen gegenüber Rechenschaft ablegen. Es stellt sich die Frage, wie der Kanton mit einer möglichen Haftung umgeht, falls Pensionskassen aufgrund solcher Anlagetipps Verluste einfahren. Die FDP-Fraktion empfiehlt aus diesem Grund, das Postulat nicht zu überweisen.

**Caroline Mall** (SVP) dankt dem Regierungsrat für die Bereitschaft, das Postulat entgegenzunehmen. Es sei zu hoffen, dass das Parlament das Postulat überweisen und damit einen zukunfts-trächtigen Schritt gehen wird.

Es ist toll, spricht Martin Dätwyler im Namen der FDP-Fraktion von einem legitimen Anliegen. Weil dies so ist, hat sich die Rednerin erlaubt, das Postulat einzureichen. «Sofort wirksame Massnahmen» ist allenfalls ein wenig übertrieben. Es ist traurig, können gewisse Dinge nicht sofort umgesetzt werden. In Bern wurde 2013 mit diesem Projekt begonnen, nachdem der Nationalrat – dem auch die FDP angehört – einstimmig seine Zustimmung gegeben hatte. Allerdings ging seither nichts mehr. Es ist doch durchaus legitim, dass in diese Richtung politisch eine Idee eingebracht werden kann. Ziel ist nicht, dass der Regierungsrat den Instituten auferlegt, wo diese zu investieren haben. Aber im weltweiten Vergleich im Bereich des Venture Capital hinkt die Schweiz hinterher. Gerade in dieser traurigen Coronasituation könnte nun ein Meilenstein erreicht werden, indem in die Jugend und die Forschung investiert wird. Das würde der Schweiz guttun. Es ist auch legitim, dass das Baselbiet damit anfängt. Möglicherweise wird ein solches Postulat auch in anderen Parlamenten vorgelegt. Eine Zustimmung von links bis rechts wäre sehr schön.

://: Mit 57:14 Stimmen wird das Postulat überwiesen.

---

